

# Arbeits- oder Klammertasche

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Pestalozzi-Kalender**

Band (Jahr): **41 (1948)**

Heft [1]: **Schülerinnen**

PDF erstellt am: **21.06.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

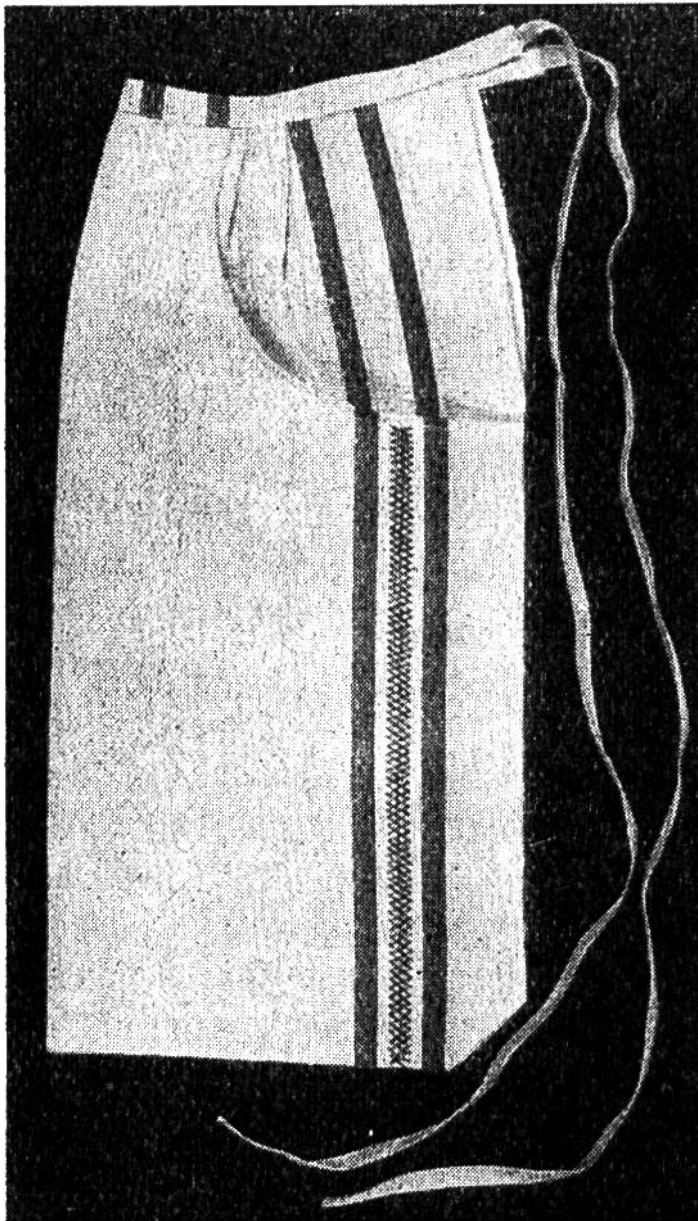
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

gearbeitet. Nun ist noch der lange, endlose Streifen anzufertigen, der als Seitenteil die beiden runden Stücke verbindet und in der Fortsetzung zugleich als Schulterriemen dient. Du suchst dir zu Hause einen geeigneten Gegenstand und spannst den Bast darum herum (z. B. Tischkante von halber gewünschter Länge). Je mehr Längsfäden du nimmst, desto breiter wird der Streifen. Dann webst du in ähnlicher Weise Quersfäden, diesmal aber nicht ringsherum, sondern hin- und hergehend. Hast du den Streifen fertig gewoben und die Enden schön verwirkt, dann kannst du ihn an die beiden runden Teile mit Bast annähen. Aus einem passenden Stoffresten, den du bestimmt in Mutters „Plätztrücke“ findest, oder aus dem neuen, abwaschbaren Gurit, machst du

ein Futter in die Tasche und bringst einen originalen Verschluss an.



### **Arbeits- oder Klammertasche.**

Diese hübsche und zweckmässige Tasche erfordert nur ca. 90 Zentimeter Handtuchstoff, 1 Strängli farbiges Stickgarn, 1,5 m Leinenbündel, ca. 1 cm breit.

Zuschneiden: Wir schneiden zuerst für den Gürtel einen 6 cm breiten Stoffstreifen weg. Dann legen wir das restliche Stück in die Hälfte zusammen und runden für den Tascheneingriff je 15 cm tief aus (siehe Schnittmusterbogen).



Verarbeitung: An den beiden Rundungen nähren wir ein schmales Säumchen. Seitlich haben wir ja Webekanten, so können wir die Seitennähte inwendig  $\frac{1}{2}$  Zentimeter tief steppen. Die Tasche wirkt zierlicher, wenn wir die Ecken unten 3 cm einschlagen und inwendig ebenfalls steppen. Am oberen Rand werden beidseitig zwei kleine Fältchen gelegt (siehe Schnittmusterbogen); Fältchentiefe = 3 cm. Den Gürtel heften wir auf der linken Seite an, nähren und stürzen ihn auf die

rechte Seite, wo er abgesteppt wird. Die Leinenbänder werden am äussern Ende versäubert; das andere Ende wird in den Gürtel geschoben und solid angenäht. Die Tasche wird seitlich durch Hexenstiche verziert (siehe Bild). Ganz einfache Kreuzstichmotive wirken ebenfalls sehr dekorativ.

### **Platz sparen!**

So viele Familien müssen heute in zu kleinen Wohnungen leben. Könnten sie alle einmal bei Tante Anna hineinschauen! Ihr geht es nicht besser, aber sie ist erfinderisch und weiss den kleinsten Raum zu nützen. Macht einmal ihren Kleiderschrank auf. Da findet ihr an der Innenseite der einen Türe eine hübsche selbstgedrehte Schnur gespannt, an der Gürtel, Schleifen oder auch des Onkels Krawatten baumeln. An der Innenseite der andern Türe aber hängt eine Tasche aus fröh-